

Spannung mal drei

Drei Geschichten, die eines gemeinsam haben: Spannung verbunden mit (kulinarischem) Genuss - dies zeichnen die Kurzkrimis auf dem Hörbuch "Das letzte Glas" aus. Aber trotz ihres Grundtons, der beim Rezipienten zuweilen Gänsehaut hinterlässt und gleichzeitig große Ruhe ausstrahlt, ist jede Story für sich genommen ein kleines Highlight, das mit durchschnittlichen 20 Spielminuten leider viel zu kurz geraten ist.

Die Frage, die die Geschichten miteinander eint, ist schnell gestellt, aber schwer beantwortet. Kann Wein tödlich sein?, dies geht einem im Kopf herum, wenn man der Story eines alten Winzers lauscht. Nachdem er vor langer Zeit seinen Lebenswillen verloren hat, erlebt sein trostloser Alltag eines Nachmittags eine unerwartete Wende, als eine junge Frau in sein Leben tritt und für mächtig Wirbel in seiner (Gefühls-)Welt sorgt. Für seinen Sohn bedeutet dies allerdings eine mittlere Katastrophe, denn eigentlich hat er seine eigenen Pläne mit dem Weingut. Doch bevor er diese umsetzen kann, müssen der Vater und seine neue Freundin aus dem Weg geräumt werden. Doch wie anstellen, ohne dass es wie ein Mord aussieht?

Es muss nicht immer ein 400-Seiten-Krimi sein, um Liebhabern von Spannungsliteratur mächtig gute Stunden zu schenken. Es reichen bereits 135 Minuten Spieldauer und eine Sprecherin wie Barbara Nüsse aus, um unterschwellig Nervenkitzel zu verbreiten. Alles, was man dafür benötigt, ist eine Stimme, die ebenso scharf wie von mannigfaltiger Klangfarbe ist. "Das letzte Glas" ist das beste Beispiel dafür, dass Geschichten eine kleine Insel im stressigen Alltag sein können und auch für wenige Minuten großartige Unterhaltung schenken können. Dieses Kunststückchen gelingt Carmen Iarrera, Andrea C. Busch und Beatrix M. Kramlovsky - drei Autorinnen, die sich routiniert im Krimigenre bewegen - aufs Vortrefflichste. Das vorliegende Hörbuch ist dafür der lebende Beweis.

Susann Fleischer 18.10.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info